

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

meinsamer Markt zu erklären sind. Bekanntlich wird diese Theorie ohnehin von Dopsch bestritten. Nach Kiezler können die ing-Namen sowohl Sippenstedlungen als auch Hofstedlungen bezeichnen und Schiffmann vertritt neuerdings den Standpunkt, daß beide Fälle vorkommen.

J. W.

**Berchtesgaden. Die Fürstpropstei der Regulierten Chorherren (1102-1803).** Herausgegeben von Franz Martin 1923. Verlag Dr. Benno Filser, Augsburg. (Aus „Germania sacra“ Serie B: Germania sacra regularis).

Der großzügige Plan einer „Germania sacra“, einer Gesamtgeschichte der ehemaligen deutschen Fürstbistümer, Abteien und Klöster, der schon im 18. Jahrhundert auftauchte, aber nicht zustandekam, wird nunmehr in Angriff genommen von Julius Baum und Dr. Michael Hartig. Nachdem der eine der beiden Herausgeber, der Münchner Erzbischöfl. Archivar Prälat Dr. Hartig das Sammelwerk mit dem Benediktiner-Reichsstift St. Ulrich und Ursula in Augsburg eröffnet hat, erscheint als erstes der Augustinerchorherrenstifte die Fürstpropstei Berchtesgaden, bearbeitet von dem Regierungsrat am Regierungsarchiv in Salzburg Dr. Martin. In dem reich illustrierten Buch erstet Berchtesgaden nicht nur als Fürstpropstei, sondern auch als Kunststätte ersten Ranges. In klarer, sicherer Darstellung werden wir eingeführt in die wechselvolle Geschichte des Stiftes, dessen Chorherren alle aus ritterbürtigen Geschlechtern entstammen mußten. Zeiten des Aufstiegs und strenger Klosterzucht, aber auch solche des wirtschaftlichen Niedergangs und des Verfalls des klösterlichen Lebens ziehen an uns vorüber. Zwei Nachbarmächte, Salzburg und Bayern, sehen wir um den Einfluß in der Fürstpropstei ringen, wodurch das Stift in manche Streitigkeiten verwickelt wurde. Im zweiten Teil der Arbeit wird eingehend die Bau- und Kunstgeschichte gewürdigt, die dann in 93 prächtigen Abbildungen lebendig vor Augen tritt. Wertvoll ist auch das reichhaltige und genaue Verzeichnis der Quellen und Literatur über Kirche, Stift und Land Berchtesgaden. Für uns hat die Geschichte des Stiftes ein besonderes Interesse wegen dessen Beziehungen zum alten Isengau, auf die wir später noch zurückkommen werden. J. W.

